

Toggenburger Nachrichten

157. Jahrgang –
A.Z. 9642 Ebnat-Kappel

Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinden Ebnat-Kappel,
Nesslau-Krummenau, Stein,
Alt St. Johann und Wildhaus.

Nesslau: Sanierung und Erweiterung von Tierklinik und Tierheim

Nebeneinander von Bau und Alltagsgeschäft

Seit dem letzten Frühling wird im Tierheim und in der Tierklinik in Nesslau saniert und erweitert. Rechtzeitig vor dem Wintereinbruch konnte der Neubau unter Dach gebracht werden.

Im letzten Frühling wurde mit dem Abbruch eines Teilbereichs des Tierheim-Traktes begonnen. Die Tiere konnten intern umplaziert werden. «Wir mussten Platz schaffen für den Neubau», erklärt Projektleiter Franco Pellegrini. Im Wissen um den schlechten Untergrund wurden 85 Betonpfähle eingerammt. Darauf wurde ein massiver Neubau erstellt. «Im Moment sind die Handwerker dabei, die Bodenheizung zu verlegen und die Fassade fertigzustellen. Nächste Woche sollten bereits die Unterlagsböden eingebaut werden», kommentiert Pellegrini die laufenden Arbeiten. «Jene Arbeiten, die bis zum Wintereinbruch dringend erledigt werden mussten, konnten planmässig abgeschlossen werden. Die Fenster sind drin, das Flachdach ist fertig. Wenn möglich wollen wir jetzt bevor der Schnee kommt noch den Aussenverputz fertig anbringen.»

Bessere Trennung von Tierheim und Tierklinik wird möglich

Im Bereich des Neubaus wird im Erdgeschoss nach der Fertigstellung im Frühjahr 2010 die Tierklinik einziehen. An der Frontseite entsteht ein grosszügiger Eingangsbereich mit Empfang und Produkte-Shop. Geräumige, zeitgemässe Praxiszimmer werden den behandelnden Tierärzten künftig zur Verfügung stehen. Im Obergeschoss wer-



Foto: Elisabeth Scherrer

Blick von der Terrasse auf die Frontseite des Obergeschosses. Die Fassade wird mit Eternit verkleidet.

den Büros und eine kleine Einleger-Wohnung für das Klinikpersonal eingebaut. Nach dem Umzug der Klinik gibt es im alten Teil noch ein paar Anpassungen für den Tierheim-Bereich vorzunehmen. Der Eingang zum Tierheim wird künftig getrennt von der Tierklinik beim heutigen Eingang sein.

Der Bereich der Hundezwinger wurde bereits vollständig renoviert. Neu und wesentlich grösser konzipiert wur-

den auch die Auslaufzwinger. «Sie wurden mit Schallschutzwänden und Bepflanzungen versehen», erklärt Pellegrini.

Vorbereitet wurde auch bereits der Anschluss ans Fernwärmenetz. Der Projektleiter erklärt: «Wir haben eine neue Heizzentrale erstellt, die im Moment noch mit der alten Heizung verbunden ist. Sobald die Fernheizung soweit ist, können wir anschliessen.»

Als grösste Herausforderung bezeichnet Franco Pellegrini die terminlichen Abgleichungen, weil Klinik und Tierheim immer in Betrieb waren. Während der Winterzeit werden die Dachisolation, die Plattenbeläge auf Wänden und Böden und der Spritzputz an den Decken eingebaut. Wenn das Wetter noch eine Zeitlang trocken bleibt, könne auch noch die Umgebungsarbeiten in Angriff genommen werden. *es*

Splitter

Dienstag der 17.

Der 17. November wird als «Weltstudenten»-Gedenktag gefeiert. Zum Gedenken an die Schliessung der tschechischen Hochschulen durch die Nazis am 17. November 1939, wird er in Tschechien als der Tag des Kampfes für Freiheit und für die Demokratie begangen. Das ist zwar jetzt 70 Jahre her, aber eine gewisse Ähnlichkeit mit damals scheint mir vorhanden zu sein, denn auch heute protestieren Schüler und Studenten in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Ein Zusammenschluss verschiedener Schüler- und Studentengruppen bereite an mehr als 100 Hochschulorten erneut Bildungstreiks vor, ist verschiedentlich zu lesen. Auftakt dazu solle am 17. November ein bundesweiter Protesttag gegen die Verschulung der neuen Bachelor-Studiengänge und die in einigen Bundesländern erhobenen Studiengebühren sein, erklärten die Organisatoren in Berlin.

Und in der Schweiz? Am 13. November wurde von einer Besetzung von Schweizer Universitätseinrichtungen in Basel berichtet. Die Studenten kämpfen unter anderem gegen Zulassungsbeschränkungen, aber ihre Altersgenossen, die den Weg des Dualen Bildungssystems beschreiten, kämpfen auch – um Ausbildungsplätze. Wenn also an den Universitäten mehr Studenten abgewiesen werden, wirkt sich das auch generell auf die Lehrstellen-situation aus. Vor allem bei Ausbildungen, die jetzt schon stark gefragt sind, wird sich die Situation verschlechtern. Es ist also nicht bloss der Kampf der Studenten, sondern generell der Kampf unserer Jugend nach gesicherter Ausbildung.

Elisabeth Scherrer

Wattwil: Alljährlicher Warenmarkt

Wattwiler in den Nebenrollen

Für einmal spielen am Samstag die Wattwiler in Wattwil nur eine Nebenrolle. Der hiesige Warenmarkt wird nämlich vom Schweizerischen Marktverband organisiert und darum dominieren jeweils die auswärtigen Marktfahrer.

Käse vom Bündner Alpstäbli, Magentrot und Portemonnaies, Brandmaleien mit stolzen Preisen und Chrütli-Chuchi aus Zürich – die Marktfahrer touren übers Jahr fast in der ganzen Deutschschweiz herum. Neben diesen «Importen» hat es aber am Wattwiler Warenmarkt auch ein paar «Einheimische». So fehlt zum Beispiel der Ebnat-Kappler Kleiderverkäufer Ravaioli auf keinem Toggenburger Jahrmarkt.

Gleich zu Beginn der Tour an den rund 70 Ständen vorbei fällt René Wiederkehr «Hippie-Lädeli» auf: Wieder-



Foto: hak

Mit einem Feuerwehrhelm auf dem Kopf löscht ein Kind das «Feuer».

kehr hat seit einem Jahr an der Wattwiler Rickenstrasse ein Ladenlokal, das von Donnerstag bis Samstag geöffnet hat. «Laden 19» nennt er ihn und die Etikette «Hippie-Lädeli» kommt von

den sehr bunten Pullis, Zipfel-Jacken und Jeans, die er aus Indien, Thailand und Nepal importiert. Früher sei er mit seinem Sortiment an vielen Open Airs gewesen. Die verlangen aber unterdessen so horrende Standgebühren, dass er lieber ein kleines Lädeli führe und nebenbei Lastwagen fahre. Gegenüber bietet die Wattwilerin Christmast Boranmoon Frühlingsrollen an: Die gebürtige Thailänderin plant in nächster Zeit, einen eigenen ständigen Verkaufsstand oder ein Lädeli in Wattwil zu eröffnen. Ihr kleiner Stand am Warenmarkt ist für sie sozusagen ein Markttest.

Wo das Gedränge gross ist

Die längste Schlange steht hingegen bei Markus Bösch. Der Wattwiler Metzger hat gerade sein Restaurant Toro an der Ebnaterstrasse in andere Hände übergeben. Seit Freitag ist es mit «La Tavo-

lata» angeschrieben. Was läuft am besten an seinem Marktstand? Klare Sache: Die Bratwürste ziehen bei den Wattwilern am meisten.

Ein noch grösseres Gedränge herrscht allerdings vor dem Bräkerplatz. Dort hat die Feuerwehr Wattwil-Lichtensteig Stehtische mitten auf die Strasse gestellt. Und weil die Feuerwehrler in grosser Mannschaft zum Warenmarkt ausgerückt ist, ist dort den ganzen Tag das Halli-Hallo der Einheimischen am grössten. Treffpunkt Feuerwehr heisst auch: Glühwein, Punsch und Kinderplausch. Die Kleinen durften nämlich mit Feuerwehr-Helm auf dem Bräkerplatz ein Holzhäuschen abspritzen. War es vor Jahresfrist bitterkalt, so profitierte der diesjährige Warenmarkt auf der gesperrten Bahnhofstrasse vom Bahnhofkreisel bis zur Post vom milden Novemberwetter. *hak*

St. Gallen

Nachmeldung von Waffen

Bis am 11. Dezember müssen alle Jagd- und Sportgewehre, sowie Schweizer Ordonnanzrepetiervgewehre, welche nicht in einem Waffengeschäft erworben worden sind, den kantonalen Behörden gemeldet werden. Alle Schweizer Ordonnanzrepetiervgewehre welche direkt von der Militärverwaltung zu Eigentum abgegeben worden sind, fallen nicht unter die Meldepflicht. Pistolen, Revolver, Schweizer Sturmgewehre, Vorderschafts- und Unterhebelrepetierer, sowie Selbstladegewehre sind nicht meldepflichtig.

Mit Revision des Eidgenössischen Waffengesetzes vom 12. Dezember 2008 wurden die Kantone zur gebührenfreien Rücknahme von Waffen, wesentlichen Bestandteilen, Waffenzubehör, Munition und Munitionsbestandteile verpflichtet. Der Gesetzteil ist in Art. 31a geregelt. Somit besteht jederzeit die Möglichkeit, nicht mehr gebrauchte Waffen und Munition sowie auch Sprengmittel bei jedem Polizeiposten abzugeben. *kp*

Gall'sche Offizin
Besuchen Sie in Lichtensteig das Handsatz-Museum aus Gutenbergs Zeiten.
Auskunft: Toggenburg Medien AG
Ebnater Strasse 18 • 9630 Wattwil
Tel. 071 987 48 48 • Fax 071 987 48 49

Alt St. Johann

Orientierung über Thurumlegung Sändli **Seite 3**

Ebnat-Kappel

Überkonfessionelles Frühstückstreffen **Seite 3**

Krummenau

Skiclub Speer Ebnat-Kappel erhält «Sport-verein-t»-Label **Seite 4**

Schwingen

100 Jahre Toggenburger Schwingerverband **Seite 5**

Nesslau
Jodlerklub Männertreu feiert Willi Valottis 60. Geburtstag **Seite 7**

Ihre lokale Informationsquelle
Toggenburger Nachrichten
Sonneggstrasse 28, Postfach
9642 Ebnat-Kappel

